

Zur Spitze getüftelt, geschraubt und gefräst

Die Fähigkeit, schnell reagieren zu können:

Reuss GmbH & Co.KG baut mit Erfolg Druckluftmotoren



Hans-Walter Reuss (r.) weiß, dass er sich auf Robby Noack an der Nakamura WT 250 jederzeit verlassen kann.

■ Ein klein wenig erinnert diese Erfolgsgeschichte an jene aus Kalifornien, wo in einer Garage einst Ideen geboren wurden, die die Welt eroberten. Nur war es bei Hans-Walter Reuss keine Garage, sondern der Keller eines Ein-Familien-Hauses im Friedberger Stadtteil Dorheim, wo er vor gut drei Jahrzehnten loslegte, wo er seine Firma auf solidem Fundament, aber voller Esprit aufbaute. Eine Firma, die in ihrem Hauptgeschäft, dem Konzipieren und der Herstellung von Druckluftmotoren, mittlerweile weltweit unter den ersten drei rangiert.

Der gelernte Techniker fing an als Solist, schnell scharten sich drei Mitarbeiter um ihn – der Keller wurde zu klein für solche Kreativität und solche Schaffenskraft. Die Firma zog um in den Ranstädter Ortsteil Dauernheim, erwarb im Laufe der Zeit eine Firma in Hirzenhain, die gut zu ihrer Ausrichtung passte, ehe Reuss all seine Unternehmungen vor kurzem an neuer Stätte in Dauernheim konzentrierte, dort wo sich mittlerweile 19 Mitarbeiter und all die Maschinen auf angemessenem Raum ausbreiten können.

Klammheimlich an die Weltspitze getüftelt, geschraubt und gefräst – so könnte man die Firmenvita von Druckluftmotoren Reuss skizzieren, wobei die Marke in der Fachwelt alles andere als ein unbeschriebenes Blatt ist. Für die einen mag es eine Petiteesse sein, vielleicht ist jedoch der wahre Ausdruck einer souveränen Marktstellung, dass viele Händler ihre Bestellung

bei Reuss mit dem Vermerk markieren: „Lieferung neutral“. Das heißt, dass die geordneten Produkte in einer Verkleidung geliefert werden, die keinen Aufschluss über den Produzenten geben. Vielmehr verkaufen diese Händler die Motoren und Getriebe als ihre eigenen. Hans-Walter Reuss lässt die bunten Seiten vieler Händlerkataloge an seinem Daumen vorbeirutschen. Die Freude ist ihm anzusehen, wie die Entwicklungen und Produkte aus seinem Haus hier und da unter anderen Namen firmieren. „Das ist doch kein Problem“, tut er beinahe nonchalant ab. „Unsere Produkte finden so einen weiteren Vertriebskanal und die Käufer, die das wollen, finden irgendwann sowieso heraus, wer der wahre Hersteller ist.“

Wenn Hans-Walter Reuss durch das Lager streift, lässt er immer wieder seine Hände in Boxen auf den zig Regalen verschwinden, um ein zumeist silbern glänzendes Teil herauszufischen. Wer die Getriebe und Motoren in den Vitrinen in Augenschein nimmt, bekommt einen schemenhaften Eindruck von der riesigen Palette mit hunderten von verschiedenen Produkten. Ausgangspunkt sind also Druckluftmotoren, hervorzuheben sind überdies die Planetengetriebe. Diese sind beispielsweise nützlich, wenn es gilt, die Drehzahlen zu reduzieren und dies in möglichst kleiner Bauform zu realisieren. Gerade Druckluftmotoren benötigen entschieden weniger Platz als Elektromotoren und können bis zum Stillstand ihr Werk tun.

Fisch und Rindfleisch

Die Produkte von Reuss finden in den unterschiedlichsten Branchen Anwendung. Etwa in der chemischen Industrie, wenn es darum geht, Farben zu mischen, deren Dämpfe Explosionen auslösen könnten. Im Bereich von Schweißrobotern beliefert die Firma fast alle Hersteller, welche die Düsen dieser Roboter mit Motorkraft reinigen. Stark ist sie bei der Entwicklung von ölfreien Motoren. Sie arbeitet an Maschinen, die Trockeneis herstellen, ebenso wie an runden Messern, mit denen in Finnland Fisch, hierzulande Rindfleisch filetiert wird. Gleichfalls nimmt man in Dauernheim auch Fremdaufträge an. „Diese sind für uns deshalb wichtig“, erklärt Hans-Walter Reuss, „weil sonst der Dreischichten-Betrieb nicht möglich wäre. Der wiederum ist wegen der hohen Kosten für die Maschinen von Bedeutung.“

Um dieses alles erfolgreich umzusetzen, arbeiten bei Reuss in der Hauptsache Konstrukteure, Monteure und Zerspaner (früher Dreher und Fräser). Die Zerspaner programmieren an diesem Vormittag die einzelnen Maschinen neu. „Dieser Vorgang nimmt schon mal drei bis sechs Stunden in Anspruch.“ Dafür kommen die einzelnen Teile dann auch „auf das μ genau“ aus der Maschine. Dafür bedarf es einerseits moderner Maschinen. Beinahe zärtlich klopft Reuss auf eines dieser technischen Wunder, ein Dreizehn-Achsen-Bearbeitungszentrum. Damit dieses aber sein Werk derart beinahe unmenschlich präzise ausführen kann, muss ein junges Team aus Zerspanern wie Robby Noack, Alexander Riedel und Steffen Kronschnabel sein Programmierer-Handwerk verstehen. „Das beherrschen sie wie einen Jumbo“, lobt Reuss. „Sie sind gewissermaßen die Piloten in der Fertigung.“ Was in diesem Fall bedeutet: die Herstellung

Alexander Riedel mit dem just produzierten Gehäuse eines Druckluftmotors



eines Gehäuseteils für einen Motor. Die Teile aus der Fertigung werden nun in der Montage zu Druckluftmotoren oder Planetengetriebe nach Kundenwunsch zusammengebaut. Hierzu Montageleiter Steffen Major: „Das ist fast wie den ganzen Tag Lego spielen und am Ende kommt ein Produkt heraus, für das es sehr vielfältige Einsatzgebiete gibt.“ Zum Beispiel wurde in der Sendung „Galileo“ (ProSieben) ein Trabi mit Kohlensäure angetrieben. „Dafür stellten wir einen Druckluftmotor aus unserem Sortiment zur Verfügung.“

„Das kannst du doch ...“

Dass das alles so gekommen ist, konnte natürlich Hans-Walter Reuss nicht vorhersagen. Er arbeitete einst in der Entwicklung von Mannesmann-Demag, die bestimmte Sparten abbaute. „Da gab es Kunden, die mich ermunterten: Das kannst du doch, mach dich selbstständig.“ Couragiert kündigte Reuss, zog sich in seine Garage, das heißt, in seinen Keller zurück, setzte die Ideen der Kunden und seine eigenen um.

So ist das bis heute geblieben. Reuss und seine Truppe führen eigene Ideen und die Wünsche der Kunden aus. Individuell wie von der Stange. Der Vorteil gegenüber den Mitbewerbern: „Wir können kleine Stückzahlen zu guten Preisen liefern. Im Notfall auch mal zu koreanischen, weil wir ein flexibles Unternehmen sind und in der Lage, umgehend zu reagieren.“ Das Unternehmen ist TÜV-zertifiziert nach ISO 9001:2008. Reuss hat keine Außendienstler, sondern hat Vertretungen in Tschechien (für den Ostblock), in der Schweiz (für Frankreich und Italien), in Dänemark (für Skandinavien) und gleich zwei in den USA. Die Asiaten bestellen gleich direkt in Dauernheim.

Hört sich verdächtig nach einem Erfolgsrezept an: „Es macht Spaß, immer noch einen draufzusetzen“, sagt Hans-Walter Reuss. „Und den Auftrag, den wir bekommen wollen, bekommen wir am Ende auch.“ Klingt beinahe wie das oberhessische Pendant zum bayerischen „Mia san mia.“ Herrlich. Es geht doch ...

KUNDE DER OVAG-Gruppe ...

„... sind wir seit vielen Jahren. Die Betreuung ist sehr gut, Probleme gab es noch nie. Für unser neues Gebäude benötigen wir viel Strom und deshalb bedurfte es neuer Anschlüsse. Das wurde alles schnell und unbürokratisch erledigt. Außerdem zählt für uns die regionale Nähe.“

Hans-Walter Reuss

> Weitere Informationen unter
www.druckluftmotoren-reuss.de